ZWISCHEN HARZ & HEIDE
JÜDISCHE KULTURTAGE

ISRAEL JACOBSON NETZWERK

Max Jüdel
jüdischer Industrieller und Mäzen
und vieles mehr

Lesungen, Begegnungen, Rundgänge und Ausstellungen zwischen Harz und Heide im September 2020

Koordiniert vom
Israel Jacobson Netzwerk
in Kooperation mit der
Stadt Braunschweig

Israel Jacobson Netzwerk

Für finanzielle Unterstützung bei der Erarbeitung des Konzepts der Jüdischen Kulturtage danken wir:

Die Braunschweigische Stiftung

Stadt Braunschweig
Dezernat für Kultur und Wissenschaft

Impressum
Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V.
Präsident PD Dr.-Ing. Ulrich Knufinke
c/o TU Braunschweig
Pockelsstraße 4, 38106 Braunschweig
veranstaltungen@ij-n.de
Tel. 0178-67 23 594
(Bürozeiten am Mo und Mi von 9 bis 15 Uhr, Mailbox vorhanden)

Konzeption und Organisation: *Rebekka Denz und Katrin Keßler*

Gestaltung: *Jonas Karnagel (www.karnagel.com)*

Braunschweig, 2020

In Kooperation mit Stadt Braunschweig

Gefördert von SIEMENS Ingenuity for life

Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V.

Im Israel Jacobson Netzwerk engagieren sich regionale Institutionen, wissenschaftliche und kulturelle Einrichtungen sowie Privatleute aus den Landkreisen und Städten Braunschweig, Celle, Gifhorn, Goslar, Halberstadt, Helmstedt, Peine, Salzgitter, Wolfenbüttel und Wolfsburg für die Erforschung und Vermittlung der in Vergangenheit und Gegenwart reichen jüdischen Kultur zwischen Harz und Heide.

Sie möchten unsere Arbeit einmalig unterstützen oder Mitglied werden und regelmäßig über unsere Veranstaltungen informiert werden? Dann nutzen Sie bitte unten stehende Bankverbindung bzw. das Anmeldeformular am Ende dieses Programms.

Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V.
c/o Technische Universität Braunschweig
Pockelsstraße 4 | 38106 Braunschweig
Tel. 0178-67 23 594
(Bürozeiten am Mo und Mi von 9 bis 15 Uhr, Mailbox vorhanden)
info@ij-n.de | www.ij-n.de

Bankverbindung
IBAN: DE08 2695 1311 0161 6659 63 | BIC: NOLADE21GFW

Israel Jacobson Netzwerk

Stadt Braunschweig

Ulrich Markurth
Oberbürgermeister

Herzlich willkommen zu den ersten „Jüdischen Kulturtagen zwischen Harz und Heide“, die die Stadt Braunschweig außerordentlich begrüßt und sehr gerne begleitet. Mein Dank gilt bereits an dieser Stelle dem „Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e. V.“ sowie allen weiteren Beteiligten, die das breit gefächerte – häufig digitale – Programm gestaltet haben.

Mit Ausstellungen, Führungen, Vorträgen, Musik und Filmen präsentiert sich die jüdische Kultur in ihrer ganzen Vielfalt in der Region Braunschweig. Die Jüdischen Kulturtage sind damit ein starkes Signal gegen Antisemitismus in unserer Gesellschaft, gegen Hass und Ressentiments.

Das Besondere „unserer“ Kulturtage ist, dass sie eine Persönlichkeit in den Mittelpunkt stellen, die beispielhaft für ein Kapitel deutsch-jüdischer Geschichte steht – den vor 175 Jahren geborenen Braunschweiger Unternehmer Max Jüdel. Sein Erbe bildet den Grundstock der Jüdel-Stiftung, die bis heute Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt bei sozialen Notlagen unterstützt.

Für viele Menschen sind diese Kulturtage zudem eine Einladung zu Dialog und Begegnung über Grenzen von Glauben und Religion hinweg – und damit auch ein Aufruf zur Stärkung des friedlichen, verständnisvollen Miteinanders in unserer von Vielfalt geprägten Stadt und Region Braunschweig.

In diesem Sinne wünsche ich allen Interessierten anregende Jüdische Kulturtage 2020.

PD Dr.-Ing. Ulrich Knufinke
Präsident des Israel Jacobson Netzwerks e.V.

Als Präsident des Israel Jacobson Netzwerks für jüdische Kultur und Geschichte e.V. (IJN) ist es mir eine große Freude, Sie zu den ersten Jüdischen Kulturtagen zwischen Harz und Heide einzuladen. Als wir vor vier Jahren unser Netzwerk gegründet haben, haben wir es uns zum Ziel gemacht, jüdisches Leben in Geschichte und Gegenwart „vor unserer Haustür“ stärker ins Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger, aber auch der Gäste unserer Region zu bringen. Gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren unseres Netzwerks und mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern konnten wir seit 2016 viele Diskussionen, Rundgänge, Vorträge und Ausstellungen veranstalten und den Blick auf oft Verborgenes und Unbekanntes richten.

Der Start der ersten Jüdischen Kulturtage ist für das IJN und für die Region etwas ganz Besonderes: Einen ganzen Monat hindurch werden jüdische Themen in vielen Orten durch unterschiedlichste Veranstaltungen aufgegriffen. Dabei wollen wir mit Ihnen neben dem Bewährten auch neue Vermittlungswege beschreiten. Unser Dank gilt den Organisatorinnen und Organisatoren der einzelnen Veranstaltungen, allen Akteurinnen und Akteuren, unseren Partnerinnen und Partnern sowie denjenigen, deren Unterstützung die Jüdischen Kulturtage erst möglich gemacht hat.

Ich freue mich darauf, in den Jüdischen Kulturtagen viel Neues kennenzulernen, in Begegnungen neue Eindrücke zu sammeln und viel zu diskutieren. Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit voll Neugier und neuen Anregungen!

Zum ersten Mal in unserer Region und auch erstmalig als gebietsflächiges Angebot in Norddeutschland finden in diesem Jahr „Jüdische Kulturtage“ statt. Der Europäische Tag der jüdischen Kultur am 6. September 2020 bildet den Auftakt zu einem vielfältigen Programm, zu dem das Israel Jacobson Netzwerk e.V. gemeinsam mit der Stadt Braunschweig als diesjährigem Gastgeber und über 20 Veranstaltern in der ganzen Region einlädt. Mehr als 40 Veranstaltungen in Braunschweig, Celle, Gifhorn, Goslar, Halberstadt, Helmstedt, Hornburg, Peine, Salzgitter, Seesen und Wolfenbüttel umfasst das Programm. Die Jüdischen Kulturtage stehen unter der Schirmherrschaft des Vorsitzenden des Landesverbands der jüdischen Gemeinden in Niedersachsen K.d.ö.R., Herrn Michael Fürst – wir danken ihm herzlich für seine Unterstützung.

Jüdische Kulturtage zwischen Harz und Heide sollen von nun an jedes Jahr im September stattfinden, wobei der Gastgeber in der Region jährlich wechseln wird. Eine Besonderheit „unserer Kulturtage“ ist, dass jedes Jahr eine andere Persönlichkeit aus der jüdischen Geschichte in der Gegend zwischen Harz und Heide im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht. 2020 ist dies der Braunschweiger Industrielle und Mäzen Max Jüdel (1845–1910), an dessen 175. Geburtstag wir erinnern wollen. Jüdel hat die Industriegeschichte um 1900 maßgeblich mitgestaltet und wirkte mit seinem Unternehmen weit über Braunschweig hinaus. Sein Teilhaber in der 1873 gegründeten „Eisenbahnsignal-Bauanstalt Max Jüdel & Co.“ war Heinrich Büssing. Seit 1897 gab es eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit „Siemens und Halske“, die 1928 in einer Fusion mündete. Max Jüdel engagierte sich in vielfältiger Weise für alle Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger – als Abgeordneter im Braunschweigischen Landtag, durch Gründung der Braunschweiger Baugenossenschaft, der Braunschweiger Karneval-Gesellschaft von 1872, Stiftungen für die Arbeiterschaft und vieles mehr. Nur wenigen ist heute noch bekannt, dass Jüdel seine prachtvolle Villa in der Adolfstraße der Stadt Braunschweig vererbt und verfügt hat, dass hier das jeweilige Stadtoberhaupt seine Wohnung beziehen sollte – drei Oberbürgermeister kamen noch in den Genuss, bevor das Gebäude von den Nationalsozialisten konfisziert und im Bombenkrieg zerstört wurde. An seinem Standort in der Adolfstraße hat die Stadt für Max Jüdel eine Gedenktafel errichtet. Mit der Erinnerung an ihn ist die Stadt Braunschweig in diesem Jahr Gastgeberstadt der Jüdischen Kulturtage.
Die Corona-Pandemie änderte viele Pläne für Veranstaltungen, von denen einige nun im Internet stattfinden werden. Alle Veranstalter hoffen dennoch auf viele Interessierte, die neugierig auf „Max Jüdel und anderes“ geworden sind. Frank Ehrhardt vom Arbeitskreis andere Geschichte/Gedenkstätte Schillstraße wird zur Eröffnung am 6. September um 10 Uhr über Jüdel und sein Wirken berichten; der Vortrag wird, wie die gesamte Eröffnung, im Internet zum Streaming bereitstehen. Mehrere weitere Veranstaltungen werden sich außerdem mit der diesjährigen Persönlichkeit Max Jüdel beschäftigen: so beispielsweise ein Vortrag im Städtischen Museum (Nr. 33) oder ein Workshop im Stadtarchiv Braunschweig (Nr. 32).

Besonderen Wert haben wir bei der Auswahl des Programms darauf gelegt, nicht nur Veranstaltungen zur jüdischen Kultur und Geschichte aufzunehmen, sondern auch mit Juden und Jüdinnen ins Gespräch zu kommen, die heute in unserer Region leben. Mehrere Veranstaltungen ermöglichen direkten Austausch mit der heutigen jüdischen Gemeinschaft. So beispielsweise eine analoge und eine digitale Veranstaltung mit Meet a Jew, ein Projekt des Zentralrats der Juden (Nr. 14, 34), oder ein Abend mit Gesang und Gespräch mit Rabbiner Walter Rothschild (Nr. 12).

Unser großer Dank gilt der Firma Siemens, Berlin, die sehr schnell und großzügig ihre finanzielle Unterstützung zugesagt hat. Die Erarbeitung des Konzepts der Jüdischen Kulturtage haben die Braunschweigische Stiftung und die Stadt Braunschweig, Dezernat für Kultur und Wissenschaft, gefördert – auch Ihnen gilt unser herzlicher Dank.

Israel Jacobson Netzwerk

Wir laden Sie nun ein, mit uns und unseren Partnern auf Spurensuche zu gehen – bei Stadtrundgängen in Halberstadt, Helmstedt, Goslar und Peine, geführten Besuchen jüdischer Friedhöfe in Braunschweig und Gifhorn, in Ausstellungen in Braunschweig oder Celle, Lesungen, Konzerten und Filmvorführungen. Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen viele neue Eindrücke!

Rebekka Denz ***Katrin Keßler***

ACHTUNG WICHTIGE HINWEISE

*Aufgrund der besonderen Herausforderungen in Corona-Zeiten ist für die Teilnahme an den meisten Veranstaltungen eine Anmeldung erforderlich. Zudem ist es möglich, dass Veranstaltungen kurzfristig nur online stattfinden können oder sogar ganz ausfallen müssen. Aktuelle Hinweise dazu finden Sie beim Veranstalter oder auf der Webseite des Israel Jacobson Netzwerks (**www.ij-n.de**).*
Bitte beachten Sie auch die besonderen Regelungen, die einige Veranstalter aufgrund der Corona-Pandemie getroffen haben.

Israel Jacobson Netzwerk

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

ONLINE-VERANSTALTUNG
So, 6. September 2020, 10:00 Uhr
Israel Jacobson Netzwerk e.V. in Kooperation mit der Stadt Braunschweig
Eröffnung der 1. Jüdischen Kulturtage zwischen Harz und Heide

Mit Beiträgen von:

Grußwort von Herrn Michael Fürst, Vorsitzender des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen K.d.ö.R und Schirmherr der jährlichen Veranstaltungsreihe

Grußwort von Herrn Oberbürgermeister Ulrich Markurth, Stadt Braunschweig als Gastgeber der Jüdischen Kulturtage 2020

Vortrag von Frank Ehrhardt, Leiter der Gedenkstätte Schillstraße, Braunschweig, zum Jahresthema 2020 der Kulturtage „Max Jüdel – ein jüdischer Industrieller und Mäzen“

als Gastgeber Herr PD Dr. Ulrich Knufinke, Präsident des IJN

Die Eröffnungsveranstaltung wird ab dem 06.09.2020 auf dem YouTube-Kanal des Israel Jacobson Netzwerks verfügbar sein. Der Link wird demnächst auf www.ij-n.de zur Verfügung gestellt.

Piktogramme im Veranstaltungskalender

- *Ausstellung*
- *Stadtführung*
- *Film*
- *Theater*
- *Gesprächsrunde*
- *Vortrag*
- *Konzert*
- *Workshop*
- *Lesung*

farbig hinterlegt — *Veranstaltungen des IJN*

01

GOSLAR
So, 12. Juli 2020 bis So, 18. Oktober 2020
Mönchehaus-Museum Goslar

Die Ursache liegt in der Zukunft

Der Künstler Alexander Iskin bezieht sich mit dem Ausstellungstitel auf eine paradox erscheinende Äußerung von Joseph Beuys, der zu den wichtigen Anregern seines Werks zählt. Grundsätzliche Überlegungen zum Verhältnis von digitaler und analoger Welt bestimmen sein malerisches Oeuvre ebenso wie seine Performances oder Installationen.

Ort: Mönchehaus-Museum Goslar, Mönchestr. 1, 38640 Goslar
Alle wichtigen Informationen zur Ausstellung unter www.moenchehaus.de

02

BRAUNSCHWEIG
So, 23. August 2020 bis Mo, 28. September 2020
Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.

Sterne ohne Himmel – Kinder im Holocaust

Die Gedenkstätte Schillstraße zeigt eine von der Gedenkstätte Yad Vashem konzipierte Sonderausstellung über Kinder im Holocaust.
Zur Eröffnungsveranstaltung im Außenbereich der Gedenkstätte sind Interessierte herzlich eingeladen.

Ort: Gedenkstätte KZ-Außenlager, Schillstr. 25, 38102 Braunschweig
Ausstellungseröffnung: So, 23. August 2020, 14:00 Uhr

03

SALZGITTER
Di, 1. September 2020, 15:30 Uhr
Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V./
Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte

75 Jahre Kriegsende - Themenführung über den Friedhof Jammertal

Im Rahmen einer Führung über den „Ausländerfriedhof" Jammertal werden einige Biografien, wie die von Pawel Dimant und anderer Verstorbener der Monate April und Mai 1945, vorgestellt.

Ort: Friedhof Jammertal, Peiner Straße/Kanalstraße, 38226 SZ-Lebenstedt
Anmeldung unter Tel. 05341-44581 oder info@gedenkstaette-salzgitter.de

04

CELLE
Do, 3. September 2020 bis So, 8. November 2020
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Celle e.V.

Die Architekten Rings und Mendelssohn

Eine Ausstellung über Josef Rings (1878–1957) und Erich Mendelsohn (1887–1953), die beispielhaft für zwei Vertreter der architektonischen Moderne in Deutschland und später in Palästina stehen. Beide wurden durch den Machtantritt der Nationalsozialisten ins Exil gezwungen.

Ort: Synagoge Celle, Im Kreise 24, 29221 Celle
Ausstellungseröffnung: Do, 3. September 2020, 19:00 Uhr

05

BRAUNSCHWEIG
Sa, 5. September 2020, 11:00 Uhr
Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.

Workshop „Kinder im Holocaust“

Im Rahmen der Ausstellung „Sterne ohne Himmel – Kinder im Holocaust“ bietet die Gedenkstätte thematische Workshops für Jugendliche ab 14 Jahren an. Das Angebot bietet einen niedrigschwelligen Zugang und führt die Teilnehmenden sensibel an die historische Thematik heran.

Ort: Gedenkstätte KZ-Außenlager, Schillstr. 25, 38102 Braunschweig
Anmeldung unter Tel. 0531-2702565 oder gedenkstaette@schillstrasse.de

06

ONLINE-VERANSTALTUNG

So, 6. September 2020, 10:00 Uhr
Israel Jacobson Netzwerk e.V. in Kooperation mit der Stadt Braunschweig

Eröffnung der 1. Jüdischen Kulturtage zwischen Harz und Heide

Aufgrund der Unwägbarkeiten durch Corona findet die Eröffnungsveranstaltung der 1. Jüdischen Kulturtage in digitaler Form online statt.

Die Eröffnungsveranstaltung wird ab dem 06.09.2020 auf dem YouTube-Kanal des Israel Jacobson Netzwerks verfügbar sein. Der Link wird demnächst auf www.ij-n.de zur Verfügung gestellt.

07

GOSLAR
So, 6. September 2020, 10:00 Uhr
Goslar Marketing GmbH/Stadt Goslar

Jüdisches Leben in Goslar

Stadtrundgang zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in Goslar mit Besuch des seit 400 Jahren bestehenden Jüdischen Friedhofs.
Eine Kopfbedeckung für die Herren ist erforderlich.

Treffpunkt: Tourist-Information, Marktplatz, 38640 Goslar
Anmeldung unter kultur@goslar.de
Bitte Name, Adresse und Telefonnummer aller Teilnehmenden angeben.

08

GOSLAR
So, 6. September 2020, 11:30 Uhr
Mönchehaus-Museum Goslar

Führung durch die Ausstellung „Die Ursache liegt in der Zukunft“

Eine Führung durch die Ausstellung „Die Ursache liegt in der Zukunft“ von Alexander Iskin.
Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie unter www.moenchehaus.de.

Ort: Mönchehaus-Museum Goslar, Mönchestr. 1, 38640 Goslar
Die Führung kostet 2,00 Euro zzgl. Eintritt.
Anmeldung unter Tel. 05321-29570 oder kasse@moenchehaus.de

09

GOSLAR
So, 6. September 2020, 12:30 Uhr
Goslar Marketing GmbH/Stadt Goslar

Jüdisches Leben in Goslar

Stadtrundgang zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in Goslar mit Besuch des seit 400 Jahren bestehenden Jüdischen Friedhofs.
Eine Kopfbedeckung für die Herren ist erforderlich.
Treffpunkt: Tourist-Information, Marktplatz, 38640 Goslar
Anmeldung unter kultur@goslar.de
Bitte Name, Adresse und Telefonnummer aller Teilnehmenden angeben.

10

HALBERSTADT
So, 6. September 2020, 14:00 Uhr
Moses Mendelssohn Akademie

Spaziergang durch das jüdische Halberstadt

Ein ca. 2,5 Stunden dauernder Spaziergang durch das jüdische Halberstadt erzählt die 800-jährige Geschichte der Juden in der ehemaligen Bischofsstadt.
Treffpunkt: Klaussynagoge, Rosenwinkel 18, 38820 Halberstadt
Tickets unter www.halberstadt.reservix.de oder bei der Tourist Information Halberstadt.

11

GOSLAR
So, 6. September 2020, 15:00 Uhr
Goslar Marketing GmbH/Stadt Goslar

Jüdisches Leben in Goslar

Stadtrundgang zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in Goslar mit Besuch des seit 400 Jahren bestehenden Jüdischen Friedhofs.
Eine Kopfbedeckung für die Herren ist erforderlich.
Treffpunkt: Tourist-Information, Marktplatz, 38640 Goslar
Anmeldung unter kultur@goslar.de
Bitte Name, Adresse und Telefonnummer aller Teilnehmenden angeben.

12

GOSLAR
So, 6. September 2020, 19:00 Uhr

Rabbi Walter Rothschild erzählt aus seinem Leben und singt L(ei)ieder

„Eigentlich liebe ich Schubert-Lieder. Leider kann ich sie nicht singen. Also nehme ich Geschichten, Anekdoten, Erlebnisse und Wortspiele, vermische sie mit satirischen Reimen und jüdischem, schwarzen Humor und singe dazu, wie ein musikalischer Laie eben singt …“
Ort: Zum Trollmönch, Trollmönch 2, 38640 Goslar
Anmeldung unter Tel. 0176-58829200

Israel Jacobson Netzwerk

13

ONLINE-VERANSTALTUNG
So, 6. September 2020, 19:00 Uhr
Israel Jacobson Netzwerk e.V.

„Lassen Sie uns reden!“ – eine dialogische Veranstaltung über die 1. Jüdischen Kulturtage zwischen Harz und Heide

Bei dieser Veranstaltung möchten wir als Team des IJN einerseits über unsere Motivation, über die Entwicklung und Umsetzung der 1. Regionalen Jüdischen Kulturtage Auskunft geben. Andererseits möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Anmeldung unter veranstaltungen@ij-n.de oder
Tel. 0178-6723594
Der Link zur digitalen Teilnahme wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

14

BRAUNSCHWEIG

Mo, 7. September 2020, 18:00 Uhr
Israel Jacobson Netzwerk e.V. in Kooperation mit Meet a Jew

Meet a Jew –
eine Begegnung für jeden Interessierten

Bei „Meet a Jew“ geben wir durch persönliche Begegnungen ganz individuelle Einblicke in die Vielfalt des jüdischen Lebens in Deutschland. Bei uns steht nicht die Geschichte im Vordergrund, sondern der lebendige Alltag von Jüdinnen und Juden heute. Lassen Sie uns miteinander, statt übereinander reden!

Die Anmeldeoptionen werden noch bekanntgegeben.
Nach erfolgter Anmeldung wird Ihnen der Veranstaltungsort mitgeteilt.

15

HELMSTEDT
Di, 8. September 2020, 14:30 Uhr
Israel Jacobson Netzwerk e.V., Stadt Helmstedt

Auf jüdischen Spuren in Helmstedt

Doppel-Rundgang mit Susanne Weihmann und Martina Borrass durch die Innenstadt und über den jüdischen Friedhof.
Herren werden gebeten, auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung zu tragen.

Treffpunkte: Rathauseingang, Markt 1, 38350 Helmstedt (Martina Borrass) oder Eingang Friedhof Magdeburger Straße/ neben Lidl, 38350 Helmstedt (Susanne Weihmann)
Anmeldung unter buergerbuero@stadt-helmstedt.de oder unter Tel. 05351-171717
Kosten: 3 Euro p.P.

Israel Jacobson Netzwerk

16

HELMSTEDT
Di, 8. September 2020, 16:15 Uhr
Israel Jacobson Netzwerk e.V., Stadt Helmstedt

Auf jüdischen Spuren in Helmstedt

Doppel-Rundgang mit Susanne Weihmann und Martina Borrass durch die Innenstadt und über den jüdischen Friedhof.
Herren werden gebeten, auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung zu tragen.
Treffpunkte: Rathauseingang, Markt 1, 38350 Helmstedt (Martina Borrass) oder Eingang Friedhof Magdeburger Straße/neben Lidl, 38350 Helmstedt (Susanne Weihmann)
Anmeldung unter buergerbuero@stadt-helmstedt.de oder unter Tel. 05351-171717
Kosten: 3 Euro p.P.

17

GOSLAR
Di, 8. September 2020, 19:00 Uhr
Mönchehaus-Museum Goslar

Wortkunst –
ein Abend mit Kunst und kreativem Schreiben

In der Kunst des diesjährigen Kaiserringstipendiaten Alexander Iskin spielen Farben, Pinsel und Leinwand die Hauptrolle. Prägend für seine Arbeit ist allerdings auch der kreative Umgang mit Worten und Texten. Eingebettet in eine Führung durch die Ausstellung werden Teilnehmende angeleitet, mit Worten zu spielen und kreativ zu werden.
Ort: Mönchehaus-Museum Goslar, Mönchestr. 1, 38640 Goslar
Es wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 5 € erhoben.
Anmeldung unter Tel. 05321-29570 oder kasse@moenchehaus.de

18

ONLINE-VERANSTALTUNG
Do, 10. September 2020, 17:00 Uhr
Stadt Seesen in Kooperation mit dem IJN e.V.

Israel Jacobson in Cross Reality –
Ein Zwischenbericht

Das Projekt hat zum Ziel die jüdisch-christliche Geschichte in Seesen in eine neuartige Form des Storytellings zu bringen. In dieser filmischen Dokumentation kommen Projektbeteiligte zu Wort, schildern ihre Erwartungen und erste Eindrücke: Vor welchen Herausforderungen steht ein solches Projekt, welche Probleme sind aufgetreten, welche Lösungsansätze konnten erarbeitet werden …
Das Video wird ab dem 10.09.2020 um 17:00 Uhr auf dem YouTube-Kanal des Israel Jacobson Netzwerks verfügbar sein. Der Link wird demnächst auf www.ij-n.de zur Verfügung gestellt.

19

BRAUNSCHWEIG
Do, 10. September 2020, 19:00 Uhr
Städtisches Museum Braunschweig

SPOKEN WITH LOVE

Dokumentarfilm des israelischen Filmemachers Dan Wolman zu Erfahrungen eines Juden im Umgang mit turbulenten und grotesk anmutenden Erinnerungen an die 1920er Jahre, den Nationalsozialismus und die Zeit nach 1945 (Israel 2007, Regie Dan Wolman, 60 Min, OmU).

Ort: Lichthof des Städtischen Museums, Steintorwall 14, 38100 Braunschweig
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

20

HALBERSTADT
So, 13. September 2020
Moses Mendelssohn Akademie

Offene jüdische Häuser – Zu Gast bei …

An ausgewählten Orten werden Präsentationen und Gespräche über die früheren jüdischen Bewohner stattfinden. Historische Fotos können angeschaut werden, es kann eine Musikaufführung sein oder eine Lesung.
Es findet ein aktives Erinnern statt.
Aufgrund der neuen Situation ist noch kein Ablaufplan veröffentlicht worden.

Bitte begleiten Sie die Entwicklung des Projekts unter www.moses-mendelssohn-akademie.de und erfahren Sie dort konkrete Uhrzeiten und Orte.

Israel Jacobson Netzwerk

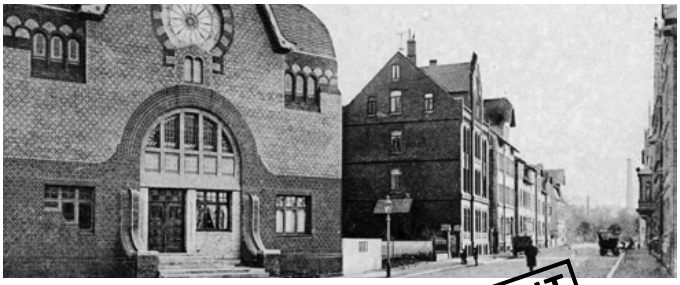
21

GOSLAR
So, 13. September 2020, 11:30 Uhr
Mönchehaus-Museum Goslar

Führung durch die Ausstellung „Die Ursache liegt in der Zukunft“

Eine Führung durch die Ausstellung „Die Ursache liegt in der Zukunft“ von Alexander Iskin.
Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie unter www.moenchehaus.de.
Ort: Mönchehaus-Museum Goslar, Mönchestr. 1, 38640 Goslar
Die Führung kostet 2,00 Euro zzgl. Eintritt.
Anmeldung unter Tel. 05321-29570 oder kasse@moenchehaus.de

22



PEINE
So, 13. September 2020, 14:00 Uhr
Kreisheimatbund Peine e.V.

AUSGEBUCHT

Auf jüdischen Spuren in Peine – vom Damm bis zur neuen Synagoge

Der Rundgang mit Dr. Jens Binner führt vom Damm durch die Innenstadt zum Platz der zerstörten Synagoge und zeigt das wechselvolle Schicksal der jüdischen Gemeinde von der Duldung über die Anerkennung bis zur Vernichtung.
Treffpunkt: Marktplatz (an der Uhr), 31224 Peine
Anmeldung bis zum 04.09.2020 unter veranstaltungen@ij-n.de oder Tel. 0178-6723594

23

GIFHORN
So, 13. September 2020, 14:30 Uhr
Stadt Gifhorn

Führung über den Jüdischen Friedhof Gifhorn

Es wird ein Einblick in die Geschichte der einstigen jüdischen Gemeinde Gifhorns gegeben. Außerdem werden die Unterschiede zwischen christlichen und jüdischen Begräbnisstätten und Bestattungsritualen aufgezeigt.
Herren werden gebeten, auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung zu tragen.
Ort: Jüdischer Friedhof Gifhorn, Lutherstraße, 38518 Gifhorn
Eintrittskarten (3,50 € p.P.) erhalten Sie im Rathaus an der Information der Stadt Gifhorn.

24

GIFHORN
So, 13. September 2020, 15:45 Uhr
Stadt Gifhorn

Führung über den Jüdischen Friedhof Gifhorn

Es wird ein Einblick in die Geschichte der einstigen jüdischen Gemeinde Gifhorns gegeben. Außerdem werden die Unterschiede zwischen christlichen und jüdischen Begräbnisstätten und Bestattungsritualen aufgezeigt.
Herren werden gebeten, auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung zu tragen.
Ort: Jüdischer Friedhof Gifhorn, Lutherstraße, 38518 Gifhorn
Eintrittskarten (3,50 € p.P.) erhalten Sie im Rathaus an der Information der Stadt Gifhorn.

Israel Jacobson Netzwerk

25

CELLE
So, 13. September 2020, 16:30 Uhr
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Celle e.V.
Jüdische Gemeinde Celle e.V.

Singe Israel! Die schönsten israelischen Lieder

Im Rahmen des Sommerfestes der Jüdischen Gemeinde Celle präsentiert der israelische Pianist und Dirigent Adi Bar sein neustes Projekt. Zusammen mit der israelischen Sängerin Shai Terry wird er die schönsten und bekanntesten israelischen Lieder vortragen.

Ort: Synagoge Celle, Im Kreise 24, 29221 Celle
Eintritt: 10 € an der Abendkasse, ermäßigte Karten 8 €, Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt.

26

ONLINE-VERANSTALTUNG
Di, 15. September 2020, 18:00 Uhr
Stadt Helmstedt

Der Trödler Levi Salomon und seine Kinder

Vortrag von Susanne Weihmann. Die schulische Bildung, die Levi Salomon seinen Söhnen ermöglichte, legte den Grund für ihre beruflichen Erfolge als Mediziner. Während jedoch vier seiner Kinder zum christlichen Glauben konvertierten, erlebte der nicht studierte Kaufmann Friedmann als Jude sowohl wirtschaftlichen Erfolg als auch gesellschaftliche Anerkennung.

Das Video wird ab dem 15.09.2020 um 18:00 Uhr auf dem YouTube-Kanal des Israel Jacobson Netzwerks verfügbar sein. Der Link wird demnächst auf www.ij-n.de zur Verfügung gestellt.

27

ONLINE-VERANSTALTUNG
Mi, 16. September 2020 bis Do, 17. September 2020
Israel Jacobson Netzwerk e.V. und Bet Tfila – Forschungsstelle

Cross Reality und jüdische Geschichte – ein digitaler Workshop über Theorie und Praxis

Welche Herausforderungen bringen die neuen Formate in Bezug auf die Vermittlung jüdischer Kultur und Geschichte mit sich? Wo liegen die Chancen – und wo die Grenzen?
In einem interdisziplinären Workshop referieren und diskutieren Theoretiker/innen und Praktiker/innen über die Möglichkeiten von Augmented und Virtual Reality im Bereich der jüdischen Geschichte und darüber hinaus.
Die Veranstaltung findet am 16.09. von 14:00-17:00 Uhr und am 17.09. von 9:00-12:00 Uhr statt.
Anmeldung bis zum 14.09.2020 unter veranstaltungen@ij-n.de oder Tel. 0178 6723594
Dies ist eine Online-Veranstaltung. Der Link zur Teilnahme wird nach erfolgter Anmeldung bekannt gegeben.

28

BRAUNSCHWEIG
Mi, 16. September 2020, 17:00 Uhr
Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.

Spaziergang über den Jüdischen Friedhof Helmstedter Straße

Als der jüdische Friedhof an der Hamburger Straße fast vollständig belegt war, kaufte die Jüdische Gemeinde 1895 von der Klosterkammer Riddagshausen Gelände für einen neuen Friedhof an der Helmstedter Straße. Auf ihm wird seit 1915 beerdigt.
Herren werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.
Eine Anmeldung ist bis zum 4.9.2020 erforderlich unter Andere_Geschichte_Braunschweig@t-online.de oder Tel. 0531 1 89 57

29

BRAUNSCHWEIG
Mi, 16. September 2020, 19:00 Uhr
Städtisches Museum Braunschweig

Kabbala und Erinnerung. Gershom Scholem und das Leo Baeck Institute.

Vortrag von Dr. Peter Joch, Direktor Städtisches Museum.
Vorgestellt werden einige der faszinierend modernen Deutungen des bekannten jüdischen Gelehrten Gershom Scholems (1897 – 1982) zur Tradition der Kabbala.
Ort: Lichthof des Städtischen Museums, Steintorwall 14, 38100 Braunschweig
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

30

WOLFENBÜTTEL
So, 20. September 2020, 11:00 Uhr
Stadt Wolfenbüttel

Von der Judenschule zum Tempel – Entwicklung der Synagogenarchitektur im langen 19. Jahrhundert

In seinem Vortrag zeigt Mirko Przystawik die Entwicklung der Synagoge von den klassischen Landsynagogen bis hin zu den Großstadtsynagogen des Reformjudentums. Anhand ausgesuchter Bauten wird der einstige Reichtum jüdischen Kulturerbes veranschaulicht.

Im Anschluss wird eine Besichtigung der alten Synagoge von 12 bis 14 Uhr in Kleingruppen angeboten. Der Eintritt ist frei.
Ort: Lessingtheater Wolfenbüttel, Harztorwall 16, 38300 Wolfenbüttel
Anmeldung unter Tel. 05331-86501 oder theaterkasse@wolfenbuettel.de

31

HORNBURG
So, 20. September 2020, 16:00 Uhr
Stadt Hornburg

Mit Amalie Schwabe auf den Spuren jüdischen Lebens in Hornburg

Mit Amalie Schwabe starb 1923 die jüdische Gemeinde in Hornburg aus. Die Hornburger Synagoge kam an das Braunschweigische Landesmuseum. Auf dem Spaziergang mit Amalie Schwabe begegnen wir Stationen jüdischen Lebens zwischen dem Dammtor und der Schlossbergstraße, zwischen dem Friedrich-Ebert-Platz und dem jüdischen Friedhof am Hagenberg.

Treffpunkt: Vor dem Heimatmuseum, Montelabbateplatz 1, 38518 Hornburg
Anmeldung unter Tel. 0171-9102196 oder info@museum-hornburg.de

Israel Jacobson Netzwerk

32

BRAUNSCHWEIG
Mo, 21. September 2020, 18:00 Uhr
Israel Jacobson Netzwerk e.V., Stadtarchiv Braunschweig

Die Mühsal der jüdischen Biografieforschung - Workshop über die Recherche des Lebenswegs von Max Jüdel und anderen.

Im Workshop wird die biografische Recherche über prominente jüdische Menschen, wie Max Jüdel, aber auch weniger bekannte in den Blick genommen. Die Teilnehmer/innen erwartet ein Methodenmix aus Impulsen der Workshopleiterinnen und angeleiteter Kleingruppenarbeit mit vorbereiteten Materialien und ausgewählten Quellen.

Ort: Stadtarchiv Braunschweig Seminarraum, Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig
Anmeldung bis 07.09.2020 unter veranstaltungen@ij-n.de oder Tel. 0178-6723594
Unkostenbeitrag: 5 € p.P.

33

BRAUNSCHWEIG
Mi, 23. September 2020, 19:00 Uhr
Städtisches Museum Braunschweig

Weichen stellen – Max Jüdel und sein soziales Engagement

Vortrag von Dr. Christina Axmann, Städtisches Museum Braunschweig.

Der jüdische Industrielle und Mäzen Max Jüdel gründete in Braunschweig 1873 die Eisenbahnsignal-Bauanstalt Max Jüdel & Co. Durch sein großes karitatives Engagement konnte Max Jüdel viele benachteiligte Braunschweiger/innen unterstützen.

Ort: Lichthof des Städtischen Museums, Steintorwall 14, 38100 Braunschweig
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

34

BRAUNSCHWEIG
Do, 24. September 2020, 17:00 Uhr
Israel Jacobson Netzwerk e.V. in Kooperation mit Meet a Jew

Meet a Jew –
eine Begegnung für jeden Interessierten

Bei „Meet a Jew" geben wir durch persönliche Begegnungen ganz individuelle Einblicke in die Vielfalt des jüdischen Lebens in Deutschland. Bei uns steht nicht die Geschichte im Vordergrund, sondern der lebendige Alltag von Jüdinnen und Juden heute. Lassen Sie uns miteinander, statt übereinander reden!

Die Anmeldeoptionen werden noch bekanntgegeben.
Nach erfolgter Anmeldung wird Ihnen der Veranstaltungsort mitgeteilt.

35

BRAUNSCHWEIG
Do, 24. September 2020, 18:30 Uhr
Herzog Anton Ulrich-Museum

Kunst und Konserven. Die Geschwister Scheyer im Bann der Moderne

Vortrag von Dr. Sarah Babin und Dr. Hansjörg Pötzsch vor Originalen, Kunst und Konserven.
Begleitet von Kunstwerken aus dem Vorbesitz der Gesellschaft der Freunde Junger Kunst, werden die Verbindungslinien der jüdischen Braunschweiger Industriellenfamilie Scheyer zur Moderne aufgezeichnet.

Ort: Herzog Anton Ulrich-Museum, Museumstraße 1, 38100 Braunschweig
Anmeldung bis 23.09.2020 unter
buchung.haum@3landesmuseen.de oder unter
Tel. 0531-1225 2424
Eintritt frei, Führungsgebühr 2,00 €

36

WOLFENBÜTTEL
Do, 24. September 2020, 19:30 Uhr
Lessing-Akademie e.V. Wolfenbüttel

„Bei Lessing zu Gast“: 80. Todestag von Walter Benjamin
Der deutsch-jüdische Denker, Autor und Übersetzer, gestorben am 26. September 1940 auf der Flucht vor der Gestapo, zählt zu den einflußreichsten Schriftstellern deutscher Sprache im 20. Jahrhundert. Cord Berghahn (TU Braunschweig) stellt in einer kommentierten Lesung ausgewählte Texte Benjamins vor.
Ort: Lessinghaus Wolfenbüttel, Lessingplatz 1,
38304 Wolfenbüttel
Anmeldung unter deffland@lessing-akademie.de

37

BRAUNSCHWEIG
Sa, 26. September 2020, 11:00 Uhr
Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.

Workshop „Kinder im Holocaust“
Im Rahmen der Ausstellung „Sterne ohne Himmel – Kinder im Holocaust“ bietet die Gedenkstätte thematische Workshops für Jugendliche ab 14 Jahren an. Das Angebot bietet einen niedrigschwelligen Zugang und führt die Teilnehmenden sensibel an die historische Thematik heran.
Ort: Gedenkstätte KZ-Außenlager, Schillstr. 25,
38102 Braunschweig
Anmeldung unter Tel. 0531-2702565 oder
gedenkstaette@schillstrasse.de

38

HALBERSTADT
So, 4. Oktober 2020, 14:00 Uhr
Moses Mendelssohn Akademie

Spaziergang durch das jüdische Halberstadt
Ein ca. 2,5 Stunden dauernder Spaziergang durch das jüdische Halberstadt erzählt die 800-jährige Geschichte der Juden in der ehemaligen Bischofsstadt.
Besucht werden u.a. das Berend Lehmann Museum in der Klaussynagoge und im Mikwenhaus sowie die beiden ältesten jüdischen Friedhöfe (17. – 19. Jahrhundert).
Treffpunkt: Klaussynagoge, Rosenwinkel 18, 38820 Halberstadt
Tickets unter www.halberstadt.reservix.de oder
bei der Tourist Information Halberstadt.

39

CELLE
Di, 6. Oktober 2020, 19:00 Uhr
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Celle e.V.

Todesfuge – Biographie eines Gedichts: Paul Celan 1920–1970

In seinem Buch illustriert Thomas Sparr die Geschichte der Todesfuge, ein Gedicht von Paul Celan aus dem 20. Jahrhundert. Durch das er die existenzielle Erfahrung der Schoah bezeugt und weiterträgt. Die Biographie des Gedichts nutzt Sparr, um die Biographie von Paul Celan aufzuzeigen und legt so neue Spuren der Deutung.

Ort: Synagoge Celle, Im Kreise 24, 29221 Celle
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

40

ONLINE-VERANSTALTUNG
Do, 8. Oktober 2020, 18:00 Uhr
Stadt Braunschweig

Jüdisches Leben in Braunschweig und Kiryat Tivon (Israel). Zwei Gespräche.

Braunschweig und die israelische Stadt Kiryat Tivon verbindet seit 1986 eine lebendige Städtepartnerschaft. Zwei Gespräche beleuchten das jüdische Leben der beiden Städte. Moderator Michael Brandt interviewt Frau Renate Wagner-Redding, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinschaft in Braunschweig, sowie Rabbiner Uri Themal aus Kiryat Tivon.

Das Video wird ab dem 8. Oktober 2020 um 18 Uhr auf dem YouTube-Kanal des Israel Jacobson Netzwerks verfügbar sein.

41

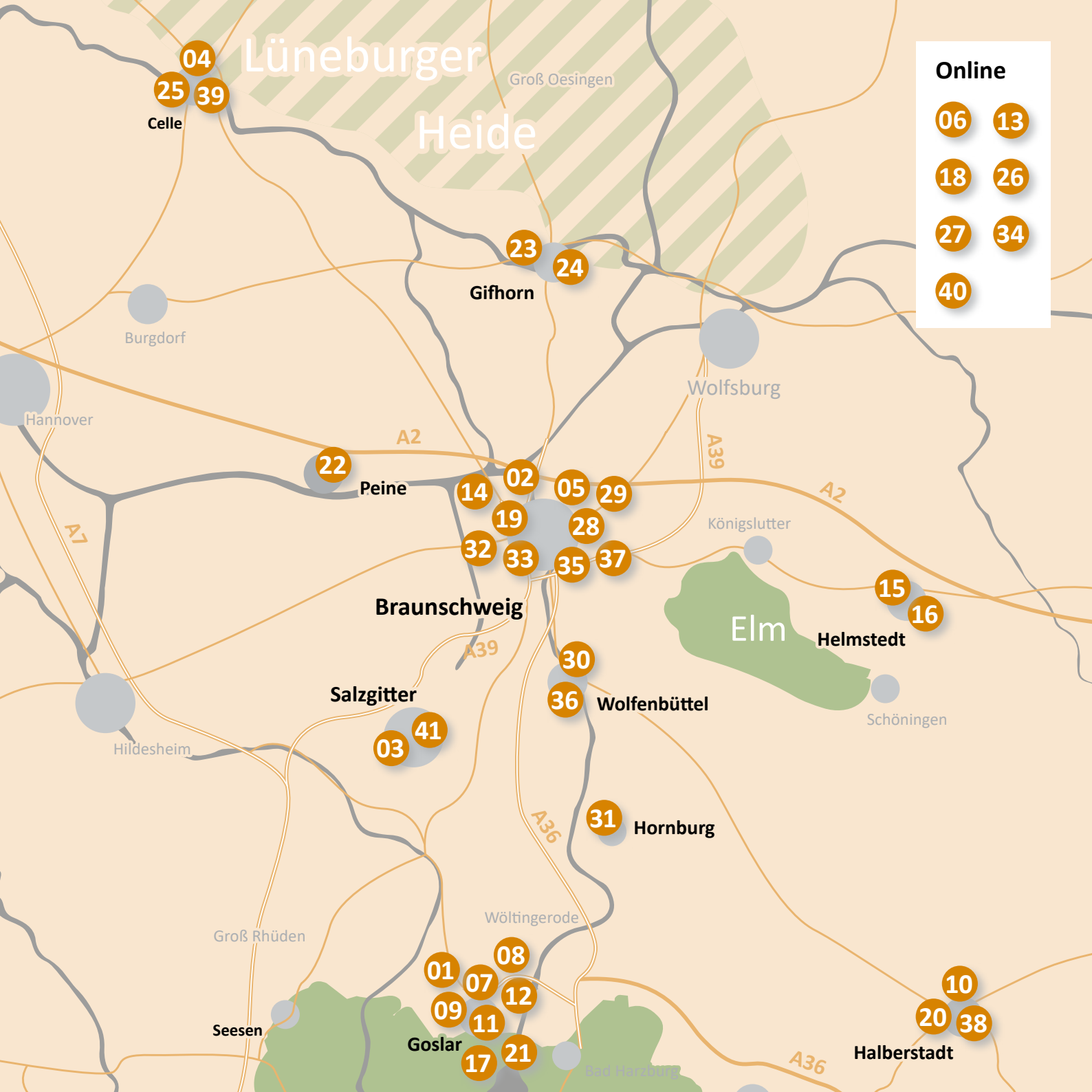
SALZGITTER
Sa, 10. Oktober 2020, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V./
Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte

Öffentlicher Zugang Gedenkstätte KZ-Drütte

Die Gedenkstätte ist ohne Voranmeldung für Besucher/innen geöffnet.

Es findet keine Führung statt. Engagierte Mitglieder des Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V. sind vor Ort und stehen für Fragen zur Verfügung.

Ort: Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ-Drütte, Eisenhüttenstraße, Tor 1, 38239 Salzgitter
Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise unter www.gedenkstaette-salzgitter.de


Online
06
13
18
26
27
34
40
Lüneburger
Heide
Groß Oesingen
04
25
39
Celle
23
24
Gifhorn
Burgdorf
Hannover
Wolfsburg
A2
A39
A7
22
Peine
14
02
05
29
19
28
32
33
35
37
Königslutter
Braunschweig
15
16
Elm
Helmstedt
A39
30
Salzgitter
36
Wolfenbüttel
Schöningen
41
03
Hildesheim
31
Hornburg
A36
Wöltingerode
Groß Rhüden
08
01
07
12
09
11
10
20
38
Seesen
Goslar
21
17
Halberstadt
A36
Bad Harzburg

Bildnachweis

Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V./Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte: 15, 41; beamXR Berlin, Bernhard Bettenhäuser: 23, Rückseite; Bet Tfila - Forschungsstelle: Titel, 18, 32, 39, Rückseite; Dr. Eckhard Fischer: Titel, 34 (Plakette); Goslar Marketing GmbH/Stadt Goslar: 17; Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig: 38, Rückseite; IHK Braunschweig / Reinhard Bein: Titel, 13, 16 (Portrait); IJN: 3; Jüdische Gemeinde Celle: 28, 40; Kreisheimatbund Peine e.V.: 26; Martina Borrass, Helmstedt: 21, Rückseite; Meet a Jew: 36, Rückseite; Moses Mendelssohn Akademie Halberstadt: 25; Stadt Braunschweig, Daniela Nielsen: 4; Städtisches Museum Braunschweig: 35; Susanne Weihmann, Helmstedt: 29; Ulrich Knufinke: 6; Walter Rothschild: 19; Yad Vashem Jerusalem: 13

Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V.

☐ Bitte senden Sie mir kostenlos Informationen über das Israel Jacobson Netzwerk e.V. zu.

☐ Ich möchte Mitglied im Israel Jacobson Netzwerk e.V. werden.
Ich nehme zur Kenntnis, dass der jährliche Mitgliedsbeitrag mindestens 40,-- € für Einzelpersonen beträgt – alles Weitere regelt die Beitragsordnung.

Ich werde einen jährlichen Betrag von ..... € zahlen.

☐ Ich möchte die Arbeit des Vereins Israel Jacobson Netzwerk e.V.

mit einer einmaligen Spende von ..... € unterstützen.

widerruflich mit einer jährlichen Spende von ..... € unterstützen.

☐ Hiermit ermächtige ich den Verein, die vorgenannten Beträge oder Spenden zu Lasten meines Girokontos

IBAN .....

BIC/SWIFT ..... durch Lastschrift einzuziehen.
Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Israesl Jacobson Netzwerk auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender Daten durch den Verein einverstanden: Name, Post- und Emailadresse.

....
Ort, Datum Unterschrift

Meine Kontaktdaten

Name, Vorname/Firma:

Straße, Hausnummer:

Postleitzahl, Ort:

Land:

E-Mail:

Israel
Jacobson
Netzwerk

Zwischen Jüdische Kulturtage Harz & Heide

Braunschweig, Celle,
Gifhorn, Goslar,
Halberstadt, Helmstedt,
Hornburg, Peine,
Salzgitter, Seesen,
Wolfenbüttel